

FairNaschMich

Fair-Führer

Ein Projekt der KLJB Mainz
Katholische Landjugendbewegung
in der Diözese Mainz

fairnaschmich.de
kljb-mainz.de



Editorial

Der Fairnaschmich Fairführer ist eine Idee von Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Katholischen Landjugendbewegung in Mainz. Er soll stetig wachsen und gedeien, um einfach dicker und dicker zu werden. Hier sind wir auf eure Mithilfe angewiesen! Nennt uns immer wieder Geschäfte und Gastronomien, die ihr entdeckt habt. Das Anschreiben übernehmen wir.

Der Fairnaschmich Fairführer ist unsrer Meinung nach nie vollständig. Es gibt immer wieder Geschäfte und Gastronomien die neu eröffnen. Daher erheben wir auch keine Garantie auf Vollständigkeit.

Wir möchten allen Gewerbetreibenden, die beim Projekt Fairnaschmich mitgewirkt haben, ein ganz dickes DANKESCHÖN aussprechen. Ohne sie wäre das Projekt nicht umsetzbar gewesen!

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Landesjugendring Rheinland-Pfalz, der das Projekt Fairnaschmich gefördert hat.

Eure und Ihre Jugendlichen und jungen Erwachsenen der KLJB Mainz

Inhalt

Editorial	2
Inhalt	3
Impressum	4
Fairnaschmich Geschäfte in Mainz	5
Fairnaschmich Geschäfte in Rheinhessen	10
Fairnaschmich Gastronomien in Mainz	16
Fairnaschmich Gastronomien in Rheinhessen	18
Basics	23
Wusstet Ihr schon?	29
Aktionsideen für die Gruppenstunde	33
Kalender Saisonal	48
Links zu verschiedenen Webseiten	50
Literatur-, Quellenverzeichnis / Bildernachweis	51

Impressum:

KLJB in der Diözese Mainz
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz
T: 06131/253-662
E: info@kljb-mainz.de
www.kljb-mainz.de

Auflage: 1. Auflage 2012
1000 Exemplare

Gefördert durch den Landesjugend-
ring Rheinland-Pfalz

LANDESJUGENDRING
RHEINLAND-PFALZ



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Diözesanverband Mainz

Fairnaschmich-Geschäfte in Mainz

Hier finden sich Geschäfte in Mainz welche faire, bio, regionale, ökologische und / oder nachhaltige Produkte anbieten.

Alnatura

Super Natur Markt
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Produkte des Fairen Handels in den Bereichen Kaffee, Cappuccino, Kaffee pads, Kakao und Wein.

Alpkäsladen

Jakobsbergerstr. 15, 55116 Mainz
T: 06131/432434
info@biobergkaese.de
www.alpkoesladen.de

Der Alpkäsladen vertreibt traditionell hergestellten Rohmilchkäse aus den Alpen



Blume 2000

Schusterstr. 31
55116 Mainz

Verkauf von Fairtrade-Rosen

Destille Mainz

Pfandhausstr. 1, 55116 Mainz

T: 06131/2115758

www.destille24.de



Die Destille vertreibt biologische und regionale Produkte. Macadamia Öl, Argan Öl, Weine, Kirschsecco

Gu Tee Haus

Klarastr. 23

55116 Mainz

T: 06131/2752550

www.gutee-haus.de

Im Gu Tee Haus gibt es biologischen und ökologischen Tee

Hofladen Schmitt

Oppenheimer Str. 1

55130 Mainz-Laubenheim

T: 06131/883847

www.obstbauschmitt.de



Verkauf von ökologischen Produkten im Bereich Obst und Gemüse aus eigener Herstellung und von nahen regionalen Lieferanten. Eine Besonderheit ist der frisch gepresste Apfelsaft während der Apfelernte von August bis Ende Oktober. Im Hofladen gibt es auch roten Apfelsaft, Apfelsecco und Cidre!



Kaiser Biobäckerei

Fritz-Ullmann-Str. 5
55252 Mainz-Kastel
T: 06134/341815-0



info@ihre-bio-baeckerei.de
www.ihre-bio-baeckerei.de

Bio Bäckerei mit Auszeichnungen von Bio-land, Bio, Öko Kontrolle DE-ÖKO-006

Katholische Landjugendbewegung Diözesanverband Mainz (KLJB)

Am Fort Gonsenheim 54,
55122 Mainz
T: 06131/253662
info@kljb-mainz.de
www.kljb-mainz.de



Die KLJB Mainz hat eine kleine aber feine

Auswahl an fair gehandelten Produkten von Gepa, El-Puente und DWP. Weiterhin verkauft sie die LamuLamu Produkte der KLJB Deutschland und den Bio Wein und Traubensaft der KLJB Mainz.

Mainzer Weltladen

Christofsstraße 9,
55116 Mainz
T: 06131/226943
www.weltladenmainz.de



Der Weltladen Mainz verkauft fair gehandelte und ökologische Produkte im Bereich Lebensmittel, Handwerk, Schmuck, Textilien und Kleidung! Weiterhin hat der Weltladen Mainz auch ein vielfältiges Bildungsangebot!



Natürlich Mainz

Bioladen mit Bistro

Josefstr. 65

55118 Mainz

T: 06131/614976

www.natuerlich-mainz.de



Das Natürlich Mainz bietet ein Vollsortiment an fair gehandelten, biologischen und ökologischen Produkten. Es ist ein Biorohsortimenter mit vielen regionalen Lieferanten.

Das Natürlich Mainz ist ein Integrationsbetrieb der GPE gGmbH!

Rewe Märkte

- Dijonstraße, 55122 Mainz
- Augustinerstr. 55, 55116 Mainz
- Langenbeckstr., 55131 Mainz
- Rheinallee 85, 55118 Mainz

- Am Leichborn 8, 55124 Mz-Gonsenheim
- Bürgermeister-Alexander-Str., 55122 Mz-Gonsenheim
- Rheinhessenstr. 21, 55129 Mainz
- Oppenheimer Str. 67, 55130 Mz-Laubenheim
- Bonifaziusstr., 55118 Mainz



- Am Stiftswingert 2, 55131 Mainz
- Adam-Karrillon-Str. 23A, 55118 Mainz

- Töngesstr. 40, 55129 Mz-Ebersheim
- Göttelmannstr. 11, 55130 Mz-Weisenau
- Am Kronberger Hof, 55116 Mainz
- Poststr. 22-24, 55126 Mz-Finthen
- Geschwister-Scholl-Str. 2a, 55131 Mainz
- Große Bleiche 14-18, 55116 Mainz
- Am Sportfeld 7, 55124 Mz-Gonsenheim
- Nackstr. 31-33, 55118 Mainz

Verkauf von Produkten im Bereich Fairer Handel, Bio, Ökologisch und Regional. Nicht alle Märkte haben fair gehandelte Produkte im Angebot!

Schokoladenhaus am Dom

Schöffnerstr. 6
55116 Mainz
T: 06131/227161



Im Schokoladenhaus am Dom wird fair gehandelte und biologische Schokolade der Firmen Zotter, Bovetti, Coppeneur, Madecasse und original Beans verkauft

tegut... gute Lebensmittel

Holzhofstr. 9
55116 Mainz
www.tegut.com



Bei Teegut gibt es fair gehandelte, biologische, regionale und saisonale Produkte im Bereich Backwaren, Eis, Kaffee, Süßwaren, Tee und Zuckerrohstoff.

Fairnaschmich-Geschäfte in Rheinhessen

Hier finden Sie Geschäfte in Rhenhessen, welche fair gehandelte, biologische, regional angebaute, ökologische, saisonale und / oder nachhaltige Produkte anbieten.

Apfel-Zentrum Orlemann

Stärkmühlweg 37

67547 Osthofen

T: 06242/7128

stephan-orlemann@t-online.de

www.apfel-orlemann.de



Eigene Produktion und Verkauf von Äpfeln nach integrierten Produktionsrichtlinien des Landes Rheinland-Pfalz: „In der Region - für die Region“



Becker's Vitamingarten

Kirchenplatz 2

55232 ALzey

T: 06731/498296

beckers.vitamingarten@gmail.com

[http://facebook.com/pages/Beckers-](http://facebook.com/pages/Beckers-Vitamingarten/426900610707898?ref=ts)

[Vitamingarten/426900610707898?ref=ts](http://facebook.com/pages/Beckers-Vitamingarten/426900610707898?ref=ts)



Verkauf von ökologischen Produkten im Bereich von Obst, Gemüse, Käse, Öle, Weine und Brot

Bioland-Hof Schreiber

Wingertweg

55270 Klein-Winternheim

T: 06136-995816

Blumen Alexander

Bahnhofstr. 69

55278 Hahnheim

T: 06737/15924

www.blumen-alexander.de



Verkauf von fairem Kaffee.

Die Grüne Bohne

Biomarkt & Lieferservice

Außerhalb 14, Riedhof

55283 Nierstein

biobeans@aol.com

www.die-gruene-bohne.de



Verkauf von biologischen Produkten aus dem Bereich, Lebensmittel, Kosmetik, Putzmittel.
Verkauf von ökologischen Produkten aus der Region Nierstein, Mainz und Frankfurt

GOTTSCHALK-OBST

Binger Str. 53
55218 Ingelheim

T: 06132/3272

m.gottschalk@gottschalk-obst.de

www.gottschalk-obst.de



Hofladen mit hauptsächlich regionalen Produkten.

Hofladen Schuster

Pariserstr. 43
55270 Klein-Winternheim

T: 06136/752960

Produkte aus dem Bereich regional und saisonal: Kartoffeln, Wein und Gemüse aus eigenem Anbau.

Kartoffel Engmann

Außerhalb 48
55268 Nieder-Olm

T: 06136/958387

www.kartoffelhof-engmann.de

Produkte aus dem Bereich regional, saisonal und ökologisch: Kartoffeln, Obst, und Gemüse, Feinkost, Partyservice.

Kartoffelhof Engmann
Qualität von Anfang an!



Landmetzgerei Harald Baitinger

Große Fischergasse 7

55283 Nierstein

T: 06133/5562

metzgerei.baitinger@t-online.de

www.metzgerei-baitinger.de

Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung und eigener Herstellung im Bereich biologischer Produkte.



Landmetzgerei Eichenhof GmbH

Eichenhof

55286 Wörrstadt

T: 06732/2489

eichenhof-kussel@t-online.de

www.der-eichenhof.com



Verkauf von biologischen und ökologischen Produkten im Bereich Käse, Wein, Fleisch, Wurst, Eier, Obst, Gemüse und vielem mehr. Fleisch, Wurst und Schinken aus eigener Herstellung.

Metzgerei und Partyservice Hardt

Mehlstr. 16

55234 Framersheim

T: 06733/503

info@metzgerei-hardt.de

www.metzgerei-hardt.de



Verkauf von ökologischen Fleisch- und Wurstwaren, Verkauf von fair gehandelten Produkten. Einkauf von biologischen Salaten, und ökologischem Gemüse und Fisch und regional produzierten Nudeln zur Weiterverarbeitung.

Ökoweingut und Straußwirtschaft Knewitz/Nitschmann-Knewitz

Friedrich-Ebert-Str. 13

67578 Gimbsheim

T: 06249/5443

www.weingut-nitschmann-knewitz.de

Weine und Traubensaft aus eigenem Anbau

Reinhildes Hofladen

Pariser Str. 32a

55270 Klein-Winternheim

T: 06136/756747

www.reinhildes-hofladen.de

Lust auf frische Landprodukte - dann bist du hier richtig!!!



Weingut Abthof Familie Herbert Koch

Bahnhofstr. 27

55278 Hahnheim

T: 06737/382

info@weingut-abthof.de

www.weingut-abthof.de



Verkauf von selbst erzeugten Weinen. Verkauf des Weines hibbe-un-dribbe!



Weingut Edith und Norbert Kessler GbR

Sörgenlocher Weg 3
55270 Zornheim

T: 06131/43736

info@kesslerwein.de
www.kesslerwein.de

Ökologische Weine (Rotwein, Weissherbst,
Weisswein, Perlwein, Traubensaft, Kessecco)
aus eigener Herstellung.

Verkauf von Winzersekt und einem Kochbuch
mit Rezepten von Regionalen Essen und dem
passenden Wein.

Weingut und Gutsausschank Buhl

Tempelhof 7
53283 Nierstein
T: 06133/53577



Weingut Buhl

info@weingut-buhl.de
www.weingut-buhl.de

Verkauf von selbst erzeugten Weinen.

Wein und Obsthof Eckert

Beelitzweg 2
55270 Ober-Olm
T: 06136/89421

www.wein-obsthof-eckert.de

Produkte aus dem Bereich regional und
saisonal: Äpfel, Weine, Kartoffeln, Spargel,
verschiedene Obstsorten - alles aus eigenem
Anbau.

Fairnaschmich Gastro- nomien in Mainz

Hier finden Sie Gastronomien in Mainz, welche fair gehandelte, biologische, regional angebaute, ökologische, saisonale und / oder nachhaltige Produkte anbieten, bzw. zur Weiterverarbeitung einkaufen.



awake

Steingasse 24

55116 Mainz

store@awakemainz.de

<https://www.facebook.com/#!/cafeawake?fref=ts>



Verkauf von fairem Eistee, Schokolade, Kaffee, Sirups, Wein, Tee.

Einkauf von regionalem Salat und regionaler Milch zur Weiterverarbeitung

Das awake bietet auch ein Kulturprogramm.
Social Business

DEJA VU Mainz Cocktailbar

Dagobertstr. 11
55116 Mainz
T: 0170/2838243
cocktailbar@deja-vu-mainz.de
www.dejavu-mainz.de



Verkauf von fairen Produkten wie Kaffee, Tee und Cocktails. Verkauf von biologischen Produkten wie Säften, Kräuter, Obst, Gewürzen. Einkauf von regionalem und biologisch angebautem Gemüse und Kräutern zur Herstellung. Einkauf von ökologischem Crushed Ice und Ice Cubes.

Dss DeJa Vu wurde 2009 und 2011 als beste Bar / Lounge in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet und erhielt den „Gastro Award Winner 2009 und 2011!

Natürlich Mainz Bioladen mit Bistro

Josefstraße 65
55118 Mainz
T: 06131/614976
www.natuerlich-mainz.de



Das Natürlich Mainz bietet ein Vollsortiment an fair gehandelten, biologisch angebauten und ökologischen Produkten. Es ist Biohortsortimenter mit vielen regionalen Lieferanten.

Das Natürlich Mainz ist ein Integrationsbetrieb der GPE gGmbH!



Fairnaschmich Gastro- nomien in Rheinhessen

Hier finden Sie Gastronomien in Rheinhessen, welche fair gehandelte, biologisch angebaute, regionale, ökologische, saisonale und / oder nachhaltige Produkte anbieten, bzw. zur Weiterverarbeitung einkaufen.

Artgerecht Maßschneiderei

Heinrich-Heine-Straße 32
67549 Worms-Pfiffligheim
T: 06241/8543005
julia.haffner@gmx.de
www.schneiderei-artgerecht.de

Artgerecht hat Stoffe, die der Haut und dem Menschen vom Erzeuger bis zum Träger gut tun. Es gibt auch fair gehandelte Stoffe!



Becker's Vitamingarten

Kirchenplatz 2

55232 Alzey

T: 06731/498296

beckers.vitamingarten@gmail.com

<http://facebook.com/pages/Beckers-Vitamingarten/426900610707898?ref=ts>

Verkauf von Suppen und Salattellern - hierzu wird regional direkt vom Erzeuger im Bereich Obst, Gemüse, Kräuter, Salat und Fleisch eingekauft.



CRAZY-COCKTAILS

Am Weltersborn 1

55270 Klein-Winternheim

www.crazy-cocktail.de

Verkauf von biologischen und fairen Cocktails. Einkauf von regionalen und biologischen Produkten zur Weiterverarbeitung im Bereich Obst und Joghurt. Das Crazy-Cocktail hat eine Datenbank von ca. 18.000 Cocktails, darunter ca. 800 alkoholfreie.



Gasthaus zur Stadt Columbus

Bahnhofstr. 1
67577 Alsheim
T: 06249/4032



www.gasthaus-zur-stadt-columbus.de

Einkauf von regionalem Obst, Gemüse, Kräuter, Salat, Fisch und Fleisch zur Weiterverarbeitung. Deutsche Küche, traditioneller Familienbetrieb.

Gutsausschank und Weingut Buhl

Tempelhof 7
53283 Nierstein
T: 06133/53577
info@weingut-buhl.de
www.weingut-buhl.de

Weingut Buhl

Der Gutsausschank hat eine Vollwertküche

Bio! Mitglied im Slow Food Rheinhessen (Vorstand) und Förderer von Slow Food Deutschland.

Rheinrestaurant Oppenheim

Ausserhalb 2
55276 Oppenheim
T: 06133/571113
www.rheinrestaurant-oppenheim.de

Verkauf von fairem Kaffee. Einkauf von regionalen Produkten im Bereich Obst, Gemüse, Kräuter zum Kochen und zur Weiterverarbeitung. Das Rheinrestaurant ist ein Integrationsbetrieb.

Straußwirtschaft und Ökoweingut Knewitz/Nitschmann-Knewitz

Friedrich-Ebert-Str. 13

67578 Gimbsheim

T: 06249/5443

www.weingut-nitschmann-knewitz.de

Einkauf von regionalem Fleisch, Gemüse, Kräutern, Salat und Obst zum Kochen und zur Weiterverarbeitung.

Weinstube Alter Ratskeller

Marktplatz 3

55283 Nierstein

T: 06133/572257

www.ratskeller-nierstein.de

Einkauf von regionalem Obst, Kräutern und Fleisch zur Weiterverarbeitung. Einkauf von Niersteiner Weinen. Hausgemachter Senf wird angeboten.



Zornheimer Weinstube

Röhrbrunnenplatz 1

55270 Zornheim

T: 06136/45616

www.zornheimer-weinstube.de



Die Küche verarbeitet Salate, Kräuter, Gemüse und Obst aus regionalem Anbau. Das Restaurant bietet Weine aus der Region.





Die KLJB gemeinsam mit den WELTfairÄNDERERn auf dem Sonnenmarkt des Agentatags in Mainz 2012. Die KLJB präsentierte hier das Projekt Fairnaschmich.

Basics

Fairer Handel

Wer Produkte des Fairen Handels kauft, unterstützt gerechte Arbeits-, Handels- und Lebensbedingungen von bäuerlichen Gemeinschaften in den Ländern des Südens. Mindestpreise decken die Produktionskosten und sichern das Existenzminimum der Menschen vor Ort. Die KLJB Mainz setzt sich seit über 20 Jahren für die Verbreitung von Produkten des Fairen Handels ein. Oft vernachlässigt wird in unseren Augen

der „faire Aspekt“ beim Vertrieb in Deutschland (gute Arbeitsbedingungen, angemessene Vergütung etc.)

Die meisten Produkte aus dem Fairen Handel werden durch Siegelorganisationen mit unterschiedliche Siegel n wie „FAIRTRADE“ oder „Naturland Fair“, gekennzeichnet. Die Vergabekriterien der Siegelorganisationen unterscheiden sich.

Einige Firmen haben darüber hinaus eigene und strengere Kriterien entwickelt, an denen sie sich bei der Produktion ihrer Ware orientieren. Dazu zählt bspw. LamuLamu, die

Marke der KLJB Deutschland, die Eco Fair Wear vertreibt und damit auch auf soziale Standards bei der Produktion achtet.

Die Gepa verzichtet inzwischen bei den meisten Produkten auf eine Kennzeichnung durch das Fairtrade Siegel, orientiert die Produktion der Waren aber an verschiedenen Monitoring- und Zertifizierungssystemen des Fairen Handels wie Fairtrade International (FLO) die Word Fair Trade Organisation (WFTO) und die European Fair Trade Association (EFTA).

Die Produkte werden auch ohne Siegel von der FLO zertifiziert. Die Gepa möchte dadurch unterstreichen, dass sich - teils im Unterschied zu anderen Firmen, die ihre Produkte bei Transfair zertifizieren lassen - der faire Aspekt in der gesamten Firmenpolitik niederschlägt (die Gepa versteht sich als Fair Handelsunternehmen) und die Produkte nicht nur fair gehandelt, sondern auch von hoher Qualität sind.

Was ist eigentlich fair an fairem Handel?

Der Verkaufspreis für den Erzeuger /

die Erzeugerin setzt sich zusammen aus dem garantierten Mindestpreis und den Fairtrade-Aufschlag. Der garantierte Mindestpreis deckt die Produktionskosten und Löhne der Erzeuger/innen. Er liegt deutlich über dem Weltmarktniveau. Zusätzlich erhalten die Erzeuger/innen einen Fairtrade-Aufschlag.

Erlöse aus dem Verkauf von fair gehandelten Produkten kommen den Erzeuger/innen zugute und werden zum Beispiel für den Bau von Schulen und Trinkwasserbrunnen ausgegeben.

Illegale Kinderarbeit ist in Projekten des Fairen Handels verboten.

Woran erkenne ich faire Produkte?

- Erkennbar sind fair gehandelte Produkte am international gültigen Fairtrade-Siegel.
- Für Deutschland vergibt die gemeinnützige Siegelorganisation TRANSFAIR das Logo nach strengen Regeln, die den internationalen Standards im Fairen Handel entsprechen. Die Einhaltung dieser Standards wird regelmäßig vor Ort kontrolliert.
- Firmensiegel wie „Fairkauf“ und „Hand in Hand“ kennzeichnen die fair gehandelten Produkte bestimmter Firmen, die mit den

Erzeugern eigene Regeln für den Fairen Handel vereinbart haben.

- n Handels verboten

Wer macht die fair gehandelten Produkte und auf welche Weise?

- Erzeuger/innen der Waren sind Kleinbauer/innen, die oft in Genossenschaften oder Kooperativen organisiert sind sowie Landarbeiter/innen, die auf Plantagen tätig sind. Sie leben in Entwicklungsländern.
- In den Erzeugerbetrieben werden internationale Arbeits- und Sozialstandards eingehalten.

- Sie arbeiten unter umwelt- und gesundheitsverträglichen Bedingungen. Der Einsatz von Chemikalien, Pestiziden und Düngemitteln wird vermieden.
- Sie besitzen das Recht, sich zu organisieren – zum Beispiel in Gewerkschaften – und das Recht auf Mitbestimmung, etwa wenn es um die Verwendung des Fairtrade-Aufschlags geht.

Ökolandbau/Anbau von Bio-Produkten

Eine besonders nachhaltige Form der Landwirtschaft ist der Ökolandbau.

Denn hier wird besonders ressourcenschonend und naturverträglich gearbeitet.

Wenngleich „Bio-Produkte“ inzwischen fester Bestandteil des Warensortiments der Supermärkte sind, handelt es sich nicht bei allen so deklarierten Produkten tatsächlich um „echte“ Bioprodukte. Erkennbar sind ökologisch erzeugte Produkte an unterschiedlichen geschützten Bezeichnungen wie Biokreis, Bioland, Biopark, Demeter, Ecoland, Ecovin, Gäa, Naturland und Siegeln wie dem Bio-Siegel der EU, dem deutschen Bio-Siegel nach EG-Öko-Verordnung.

Die Richtlinien für ökologische Lebensmittel sind strenger. Am Bio-Siegel erkennen Sie viele Ökoprodukte!



WAS DARF SICH „BIO“ NENNEN?

Folgende geschützte Bezeichnungen für Öko-Lebensmittel dürfen laut EG-Öko-Verordnung auf der Verpackung erscheinen:

- „kontrolliert biologisch“
- „kontrolliert ökologisch“
- „biologisch-dynamisch“
- „biologisch-organisch“

Andere Bezeichnungen wie „aus kontrolliertem Anbau“, „rückstands-kontrolliert“ oder „ungespritzt“ weisen nicht zwingend auf echte Bio-Produkte hin!

Was könnt ihr tun?

Kauft Obst und Gemüse der Saison – dies am besten noch aus eurer Region. Auf Bauernhöfen, Obsthöfen bekommt ihr häufig Produkte, die dort direkt angebaut werden. Wenn ihr auf Freizeiten und im Lager unterwegs seid, dann handelt doch mit den Geschäften vor Ort Mengenrabatte aus. Diese lassen sich oft gerne darauf ein.

Es gibt auch die Möglichkeit, Obst und Gemüse im Internet zu bestellen. Gebt bei einer Suchmaschine doch mal das Wort „Gemüsebox“ ein und

euren Ort, dann gelangt ihr auf Seiten bei denen man im Abo Kisten bestellen kann. (z.B. Novum).

Im Internet findet ihr viele Informationen über den Fairen Handel, den ökologischen und biologischen Anbau und was alles zu „Öko“ und „Bio“ Produkten gezählt werden kann. Einige Infoseiten haben wir für euch zusammengestellt, ihr findet sie am Ende des Fair-Führers.



Wusstet Ihr schon ...?

... dass jede und jeder Deutsche im Alter zwischen 0 und 111 Jahren im Durchschnitt 84 Tafeln Schokolade im Jahr mampft?

... dass Kakao über 500 Geschmacks- und Geruchsstoffe enthält? Auch wurde in Schokolade Phenyläthylamin nachgewiesen – der gleiche Stoff, der im Gehirn die Glücksgefühle bei frisch Verliebten verursacht.

... dass der Schokolade seit dem 17. Jahrhundert potenzsteigernde und

aphrodisierende Wirkung zugeschrieben wird? Offensichtlich wusste das auch Casanova: Galante Damen lud er gerne zu einer den Geist anregenden Schokolade ein.

... dass es der Legende nach fromme Nonnen waren, die auf die Idee kamen, das Fett auf dem bitteren braunen Kakao-Brei abzuschöpfen und Vanille und Zucker zuzufügen – und so die eigentliche, heute bei uns so beliebte, Schokolade erfanden?

... dass laut einer Umfrage der Zeitschrift „Cosmopolitan“ in Deutschland mehr Frauen lieber freiwillig auf

Sex verzichten würden als auf Schokolade?

... dass es 1,2 Mrd. Menschen auf der Welt gibt, die mit weniger als einem Dollar pro Tag auskommen müssen? Mit anderen Worten bedeutet das: Jeder Fünfte von uns!

... dass der Faire Handel Kleinbauern in Afrika, Asien und Südamerika eine angemessene Bezahlung für ihre Arbeit ermöglicht?

... dass für landwirtschaftl. Produkte aus Entwicklungsländern wie Kaffee, Tee, Honig oder Orangensaft auf dem

Weltmarkt nach wie vor Dumping-
Preise bezahlt werden?

... dass katastrophale Arbeitsbedin-
gungen, illegale Kinderarbeit und Ar-
mut die Folge von Dumping-Preisen
für landwirtschaftliche Erzeugnisse
aus Entwicklungsländern sind?



... dass alle Lebensmittel aus dem Fai-
ren Handel gentechnikfrei und viele
auch noch „Bio“ sind?

... dass der absolute Verkaufshit aus
dem Fairen Handel Schokolade ist?

... dass es Produkte aus dem Fairen
Handel nicht nur in den rund 800
Weltläden in Deutschland gibt? Auch
Supermärkte vertreiben faire Erzeug-
nisse.

... dass in der Fastnachtssaison rund
zwei Tonnen fairer Wurfgeschosse bei
den Straßenumzügen im Rheinland
verteilt wurden?

... dass jede/r Deutsche rund zwölf Kilo neue Kleider pro Jahr in seinem Schrank verstaut? Gemäß der Menschenrechtsorganisation „terres des femmes“ werden diese fast ausschließlich in Ländern der „Dritten Welt“ und in Osteuropa produziert.

... dass die Hälfte dessen, was wir für Kleidung bezahlen in die Kassen der großen Ladenketten wandert?

... dass es im Fairen Handel nicht nur Lebensmittel gibt? Es gibt auch T-Shirts, Fuß- und Volleybälle, Kunsthandwerk, Schmuck und Teppiche.

... dass man über 2,1 Millionen Suchergebnisse hat, wenn man im Internet unter dem Begriff „fair trade“ sucht?

... In der Zeit von Mai bis Juli kostet es weniger als einen halben Liter Erdöl, 1 kg Spargel auf den Tisch zu bringen, im Januar dagegen 5 Liter. Tomaten aus dem Gewächshaus verbrauchen 50-mal mehr Energie als Freilandtomaten. Der Kohlendioxid-Ausstoß ließe sich um 22 Prozent verringern, wenn ausschließlich Lebensmittel, die in unseren Breiten wachsen, eingeführt würden.

Mehr Informationen findest Du auf den Homepages von GEPA, Fair Trade, EL-Puente, Fairnaschmich, Stilvollerleben (und auf den vielen Homepages zu den Themen Fair, Bio, Öko, Regional und Saisonal)



Aktionsideen für die Gruppenstunde

Collage erstellen

Diese Gruppenstunde dient zur Einführung ins Thema nachhaltiger Konsum / kritischer Konsum

Was ihr braucht: Teilnehmer/innen (die Anzahl kommt auf die Raumgröße an)

Material: Plakate, Packpapier, Zeitschriften, Zeitungen, Kleber, Scheren, Stifte

Falls viele teilnehmen, teilt die Gruppe auf. Jede Gruppe bekommt ein Plakat und genügend Zeitschriften oder/und Zeitungen, Stifte usw. Gebt jeder Gruppe das gleiche Thema oder jeweils verschiedene Themen, wie z.B. was brauche ich täglich, woher kommen unsere Lebensmittel, welche Wirkung hat Werbung auf mich. Gebt den Gruppen 30 Minuten Zeit um die Collage zu erstellen. In der Großgruppe werden die einzelnen Collagen den anderen Teilnehmer/innen vorgestellt. Anschließend kann die Gruppe über die Ergebnisse diskutieren.

Nachhaltiges Kochen

Die Gruppenstunde soll auf die Einkaufsmöglichkeiten in der Region aufmerksam machen und aufzeigen das Bio, Öko und Fair auch gut schmeckt!

Überlegt in der Gruppenstunde was ihr kochen wollt und schaut wo ihr was einkaufen könnt. Hilft hier vielleicht der Fair-Führer? Jetzt sucht ihr Geschäfte, die Bio, Faire und Ökologische Produkte anbieten. Vielleicht könnt ihr ja auch einen Vergleich machen – was kostet Bio, Fair und Öko und was kostet alles beim Discounter.

Die Gruppenleiter/innen sollten sich vorher informieren, auf was es ankommt, wenn man Bio, Fair und Ökologisch einkaufen möchte usw., damit sie die Teilnehmer/innen aufklären können.

Wir wünschen viel Freude bei der Zubereitung!

Schokolade selber machen

Macht in der Gruppenstunde Schokolade selbst und findet heraus, welche Wege die Schokolade gehen muss, bis sie bei uns verkauft werden kann. Unter www.fair4you-online.de findet ihr

Vorschläge für die Gruppenstunde.

Faire Bälle

sind genau so gut (kann auch unter www.bdkj-mainz.de im Bereich Nachhaltigkeit downgeloaded werden)

Eine Tafel, ein Flipchart oder Tapetenbahnen an der Wand, farbige Kreide oder Filzstifte, bunte Kärtchen und einen Preis, z.B. Gummibärchen aus fairem Handel).

Einstieg

Nach der EM ist vor der WM! Wenn die Fußballfreude mal wieder auf Hochtouren läuft, dann ist es

Zeit für eine Gruppenstunde mit Fußballspielen. Ein Quiz als Einstieg macht Spaß und reißt die Leute mit. Bildet Kleingruppen (jeweils 4-5 Leute). Jede Kleingruppe bekommt 4 Kärtchen, denn es gibt zu jeder Frage jeweils vier Antworten. Jedes Kärtchen hat eine andere Farbe.

A = Rot B = Blau

C = Grün D = Gelb

Die Gruppenleitung liest eine Frage

und vier mögliche Antworten vor:

Wer ist für A, B, C oder D?

Die Kleingruppen müssen sich jetzt „intern“ beraten und auf eine Antwort einigen. Nach 30-60 Sekunden (je nachdem, wie schnell eure Gruppen sind), muss jeweils eine Person aus jeder Gruppe das Kärtchen mit der entsprechenden Farbe hochhalten.

Für die richtige Antwort vergibt die Gruppenleitung einen Punkt. Die Ergebnisse werden an die Tafel oder auf ein Plakat geschrieben. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt und bekommt eine Tüte Gummibärchen aus Fairem Handel!

Quizfragen: (befair)

Aus welchem Land kommen die meisten Fußballer weltweit?

A = Indien

B = China

C = Pakistan

D = Vietnam

Aus welchem Material bestehen Fußballer?

A = Pappe

B = Kunstleder

C = natürliches Latex

D = strapazierfähiges Rindleder

Aus wie vielen Einzelteilen (Waben) besteht ein Fußball?

A = aus 2

B = aus 32

C = aus 150

D = aus 444

Wie werden die meisten Fußballer weltweit hergestellt?

A = mit einem Spezialkleber zusammengeklebt

B = von Hand genäht

C = flüssiges Kunstleder wird in eine Fußballform gegossen

D = maschinell zusammengenäht

Wer verdient am meisten mit Fußbällen?

A = Die Leute, die die Fußbälle herstellen

B = Besitzer der Fabriken, in denen die Bälle hergestellt werden

C = die großen Importeure, die die Bälle in ihren eigenen Ländern, z.B. in den USA oder in Deutschland weiter verkaufen

D = die Besitzer der Sportgeschäfte, in denen ihr eure Sportartikel kaufen könnt



Wo wurde die heutige Form des Fußballs entwickelt?

A = England B = Madagaskar

C = Italien D = Brasilien

Welcher Fußballspieler arbeitete vor seiner Karriere als Schuhputzer?

A = Beckenbauer B = Kuffour

C = Ronaldo D = Pelé

Was bedeutet Fairer Handel bei Bällen?

A = mehr Lohn und Sozialleistungen für die Näherinnen und Näher

B = ein Mittagessen mit Oliver Kahn für die Näherinnen und Näher

C = Kleinkredite für die Näherinnen und Näher, die der faire Preis ermöglicht

D = jährlich ein Freiflug für die Näherinnen und Näher zu einem Bundesliga-Spiel

Wer war der erste Fußball-Weltmeister 1930?

A = Österreich

B = Ungarn

C = Italien

D = Uruguay

Wer war Gewinner des Women's World Cup 2003?

A = China B

= USA

C = Deutschland

D = Norwegen

Wer war Torschützenkönig der WM 2002?

A = Ronaldo

B = Raul

C = Henry

D = Klose

Wer war Torschützenkönig der WM 2006?

A = Zidane

B = Klose

C = Ronaldo

D = Podolski



Das Reisspiel

Ein Spiel über den Fairen Handel. Hier geht es um Kleinbauern, die versuchen ihre Existenz zu wahren. Da das Spiel für eine längere Zeit (ab 3 Stunden) angedacht ist und sehr viele Informationen vorliegen, können wir es hier nicht abdrucken, aber ihr findet es auf www.fairnaschmich.de

Weitere Vorschläge für Gruppenstunden, Aktionen und andere Informationen findest Du unter ww.stilvollerleben.de im Downloadbereich.

Fair-Trade-Party

Vor vielen Jahren entwickelte das Internationale Team der KLJB Mainz in Anlehnung an „Tupperpartys“ die Fair-Trade-Party, um Jugendlichen den Fairen Handel näher zu bringen. Die Fair-Trade-Party soll , Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, Produkte zu probieren und einiges über das Herkunftsland, die Produktion und die Menschen aus dem Land zu erfahren.

Die Atmosphäre ist bei allen Veranstaltungen verschieden. Das Internationale Team verwandelt den Raum,

in dem die Fair-Trade-Party stattfindet in einen „Internationalen Raum“.

Durch die Raumgestaltung soll der Focus der Teilnehmer/innen von Beginn an auf die globalen Produktionszusammenhänge, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen aus den Importländern sowie deren Kultur gelenkt werden.

Die Teilnehmer/innen werden einbezogen, können sich zu den Produkten informieren lassen und bekommen nicht nur davon erzählt, sondern dürfen natürlich auch probieren.

Kurze Filme, über die Produkte runden die Party ab. Natürlich stellt sich auch die KLJB als Jugendverband vor. Weiter gibt es auch Infos zu den Weltläden und anderen Einrichtungen / Märkten, wo diese Produkte erworben werden können.



Kinderarbeit

In dieser Einheit wird das Thema Kinderarbeit in armen Ländern behandelt. Kinder und Jugendliche sollten wissen, dass es das gibt. Oftmals bedrückt die Auseinandersetzung mit diesem Thema die Teilnehmer/innen. Die Realität ist aber noch härter. Wichtig ist es, am Ende zu zeigen, dass jede und jeder mit ihrem/seinem Konsumverhalten etwas ändern kann!



Eine wahre Geschichte

„Der Kanister auf seinem Rücken ist von einem unbarmherzigen, harten Blau. Aus dem Schlauch rinnt eine Flüssigkeit. „Es juckt“, flüstert er, während durchsichtige Tropfen über seine Finger laufen. „Es brennt auf

der Haut, in der Nase, in den Augen, es bringt dich zum Husten!“

Seit dem Morgenrauen hat Richard mit dem Pestizid die grüngelben Früchte von Kakaobäumen besprüht. Den ganzen Tag. Ohne Atemschutz. Er schaut uns an wie ein müder alter Mann, dabei ist Richard erst 10 Jahre alt. Der kleine Richard kratzt sich den Schorf von den Armen und sieht zu Boden. Wozu die Kakaobohnen gut sind, die sein Leben und das Hunderttausender anderer Kinder bestimmen, weiß er nicht. Von Schokolade hat er noch nie gehört, eine Schule nie besucht.

Zum Abschied reicht uns Richard die Hand: Sie fühlt sich rau und zerbrechlich an. Und feucht vom Pestizid. Kurz darauf beginnen unsere Finger heftig zu jucken – ein pulsierendes Brennen, das sich mit Wasser nicht abwaschen lässt.“



Macht nach dem Lesen eine kurze Pause und schaut, wie die Geschichte auf eure Gruppenkinder gewirkt hat. Nun könnt ihr einige inhaltliche Informationen geben, die helfen, den ersten Teil der Geschichte zu verstehen:

- Richard arbeitet im äußersten Südwesten der Elfenbeinküste, dem Land, aus dem über 40 % des weltweit produzierten Kakaos stammen. Damit ist die Elfenbeinküste das bedeutendste Kakaoerzeugerland der Welt.
- In Deutschland kommen sogar 60

% der Kakaoimporte aus diesem Land.

- 70 % des weltweit angebauten Kakaos kommen aus Afrika, der Rest aus Latein- und Mittelamerika und Asien.
- Auf afrikanischen Kakaoplantagen arbeiten rund 285 000 Kinder, bis zu 14 Stunden täglich. Zwei Drittel davon sind jünger als 14 Jahre.

http://www.thinkingday.de/tl_files/downloads/VCP_Gruppenstunde_Schokolade.pdf

Besprecht in der Gruppe, wie es dazu kommen kann, dass die Kinder so

hart für unsere Schokolade arbeiten müssen. Können wir etwas daran ändern?



Plakate zum Thema „fairer Handel“

Gestaltet in eurer Gruppe Plakate zum Thema „fairer Handel“. Die Thematik sollte deutlich gemacht werden und durch das Design des Plakates ins Auge fallen.

Mit der Gestaltung von Plakaten, könnt in eurem Umfeld auf Fairen Handel aufmerksam machen und zu kritischem Konsum auffordern.

Fairer Handel in meiner Nähe

Schaut euch in eurem Ort und in den Nachbarorten nach Geschäften um,

die faire Produkte anbieten. Hast du die Möglichkeit jedes Produkt auch in einer fairen Variante zu erhalten?

Bildet Kleingruppen und sucht in Geschäften nach fair gehandelten Produkten. Vergleicht die Preise und die Produktvielfalt im Verhältnis zu den nicht fair gehandelten Produkten. Was fällt euch auf? Besprecht eure Erkenntnisse in einer Gesprächsrunde. Was könnten Ursachen für eure Beobachtungen sein?

Erstellt eine Wunschliste mit fairen Produkten!

Recherchiert auf der fairnaschmich.de Seite, wo ihr die Produkte der Wunschliste kaufen könnt!



„FAIRER HANDEL“ durchbuchstabieren

Zu jedem Buchstaben des Begriffes werden Wörter gesucht, die etwas mit dem Thema zu tun haben. So entsteht schlussendlich eine Art Kreuzworträtsel aus Begriffen, die den FAIREN HANDEL beschreiben.

Schreibgespräch „FAIRER HANDEL“

Was heißt „fair“ für mich und was heißt es für die anderen? Auf ein Plakat wird mittig der Begriff „fair“ geschrieben. Nun hat jedes Gruppenmitglied die Möglichkeit Statements

zum Thema zu verfassen. Durch das Kommentieren anderer Statements, entsteht ein Gespräch zum Thema „fair“. Die gesammelten Eindrücke während dem Schreibgespräch, sollten anschließend in der gesamten Gruppe besprochen werden.



Kalender Saisonal

Nicht immer wächst alles überall!
Manchmal bedeutet verantwortungsvoller Konsum eben auch Verzicht. Und manchmal regt die Notwendigkeit des Verzichtens ja auch an, Neues zu entdecken.

Zur Orientierung, wann welche Obst- und Gemüsesorten in der Regel in unserer Region reif sind, hier eine kleine Übersicht, die natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Januar:

Champignons

Februar:

Champignons

März:

Champignons

April:

Spinat, Champignons

Mai:

Spinat, Rhabarber, Spargel, Champignons

Juni:

Rhabarber, Spargel, Erdbeeren, Blumenkohl, Kohlrabi, Zwiebeln, Eisbergsalat, Kopfsalat, Champignons

Juli:

Erdbeeren, Blumenkohl, Kohlrabi, Zwiebeln, Eisbergsalat, Kopfsalat, Himbeeren, Johannisbeeren, Brokkoli, Salatgurken, Möhren, Kartoffeln, Zucchini, Champig-

nons

August:

Blumenkohl, Kohlrabi, Zwiebeln, Eisbergsalat, Kopfsalat, Himbeeren, Johannisbeeren, Brokkoli, Salatgurken, Möhren, Kartoffeln, Zucchini, Auberginen, Pflaumen, Äpfel, Birnen, Paprika, Tomaten, Champignons

September:

Blumenkohl, Kohlrabi, Zwiebeln, Eisbergsalat, Kopfsalat, Brokkoli, Salatgurken, Möhren, Kartoffeln, Zucchini, Auberginen, Pflaumen, Äpfel, Birnen, Paprika, Tomaten, Weintrauben, Sellerieknollen, Kürbis, Champignons

Oktober:

Blumenkohl, Kohlrabi, Zwiebeln, Eisbergsalat, Kopfsalat, Möhren, Kartoffeln, Zucchini, Äpfel, Birnen, Paprika, Tomaten, Weintrauben, Sellerieknollen, Kürbis,

Feldsalat, Champignons

November:

Sellerieknollen, Kürbis, Rosenkohl, Grünkohl, Feldsalat, Champignons

Dezember: Rosenkohl, Grünkohl, Champignons

Links zu Webseiten zum Thema:

- www.fairnaschmich.de
- www.bistummainz.de/bistum/menschen/jugend/bdkj/themen_projekte/nachhaltigkeit/index.html
- www.stilvollerleben.de
- http://de.wikipedia.org/wiki/Fairer_Handel
- www.fairtrade.de
- www.fair-queen.de
- www.sportunterricht.de
- www.fair-image.com
- www.fairtrade-deutschland.de
- www.lamulamumu.de
- www.el-puente.de
- www.gepa.de
- www.gepa-shop.de
- www.fairtrade-towns.de
- www.fairplaypreis.de
- www.oeko-fair.de
- www.fairtrade.net
- www.naturkost.de
- www.irena-messe.com
- www.fairtrademinerals.de
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Fair-Trade-Siegel>
- www.fairtrade-code.de
- www.fairtrade-stadt-mainz.de
- www.fair4you-online.de
- www.bio-siegel.de
- www.oekolandbau.de

Literaturverzeichnis / Quellenverzeichnis

Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Diözese Mainz (2010): Kritischer Konsum, In: ders.: Denk mal nachhaltig, Mainz.

Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V.: Stilvollerleben - Aktiv für kritischen Konsum

URL: www.stilvollerleben.de [letzter Abruf am 21.05.2013].

Speck, T. und Roth, R (2012): Hintergrundinformation Fair-Trade-Siegel. Die Gepa - als Pionier 100 Prozent Fair.

URL: http://www.gepa.de/p/cms/media//ahs_intern_download/04_Hintergrundinfos%20und%20Stellungnahmen/Info-Fairtrade-Siegel-Maerz-2012.pdf

Bildnachweis

Seite 4 / 10 / 18 / 19 / 27 / 29 / 33 / 38 / 39 / 41 / 42 / 43 / 45 / 47

[hikq8ko852168782](#) / [854894847834](#) / [47364177346](#) / [bastidesign](#) /

[711851696484](#) / [cw-design1](#) / [mrembo](#) / [161932138172](#) / [pryce](#) / [233123254144](#) / [dommy](#) / [japo](#) / [458875956863](#) / [hketch](#) / [745741195223](#) = alle von [photocase.de](#)

Seite 8 / 16 / 22 KLJB Mainz

Seite 14 KLJB Bundesstelle

Seite 46 [519875_R_R_by_twinlili_pixelio.de](#)



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Diözesanverband Mainz

Ein Projekt der KLJB Mainz



Der Fairnaschmich Fair-Führer wurde gefördert
durch den



LANDESJUGENDRING
RHEINLAND-PFALZ

